Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
zu TOP 07 der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 23.09.2020
Übernahme der Projekt- bzw. Bauträgerschaft durch die Verbandsgemeinde
für den Ausbau von Radwegen im Rahmen der Entwicklung eines Radwegenetzes
im Hunsrückbereich der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
Erstmalige Herstellung einer Radwegeverbindung zwischen Moritzheim u. Grenderich

Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang eine grundlegende Betrachtung der Bemühungen zum Ausbau des Radwegenetzes gerade im Hunsrückbereich unserer Verbandsgemeinde.

Schon seit mehr als zehn Jahren gibt es Bestrebungen unsers Hauses zur Realisierung eines Radwegenetzes Hunsrück unter Berücksichtigung der Anbindung an die Stadt Zell und der Weiterführung in die Nachbar-Verbandsgemeinden.

Fahrradfahren hat in den letzten Jahren durch E-Bikes eine nie geahnte Entwicklung genommen. Die Bewältigung von Auf und Ab und auch von etlichen Höhenmetern spielen auch für untrainierte Fahrradfahrer heute gar keine Rolle mehr. Und E-Bikes gibt es immer mehr. Im Jahr 2019 wurden deutschlandweit 1,36 Mio. E-Bikes abgesetzt. Das ist ein mengenmäßiger Zuwachs von rund 39% gegenüber dem Vorjahr. Der Marktanteil von E-Bikes am Gesamtfahrradmarkt steigerte sich damit auf nunmehr 31,5%.¹

Damit erreicht das E-Bike eine Marktbedeutung, die so schnell nicht erwartet werden konnte. Ein mittelfristiger Anteil am Gesamtmarkt von 40% und langfristig sogar 50% wird nicht mehr ausgeschlossen.

Mit dieser Entwicklung bei den E-Bikes ist die doch eher etwas hügelige Landschaft im Hunsrück auch für weniger trainierte Fahrradfahrer interessant geworden. Das Fahrrad, ob jetzt mit oder auch ohne Elektroantrieb spielt damit eine steigende Rolle bei den Mobilitätsanforderungen der heutigen Zeit in der Freizeit, aber auch im Alltag.

Die Verwaltung hatte in Abstimmung mit den Ortsgemeinden des Hunsrückbereiches und der Stadt Zell bereits im Jahr 2010 ein Konzept zum Ausbau eines (touristischen) Radwegenetzes im Hunsrück erarbeitet und vorgelegt. Seitdem übernimmt die Verbandsgemeinde immer wie die Bau- und Projektträgerschaft für Radwegeverbindungen im Hunsrückbereich unserer Verbandsgemeinde.

Ziel dieser Planung war einerseits eine Vernetzung der Hunsrückgemeinden untereinander - aber auch eine durchgängige Anbindung an die Mosel - und somit die Möglichkeit von kleineren und größeren Radtouren für Einheimische und Touristen sicherzustellen. Gleichzeitig aber auch, um neue (Fahrrad-)Pendlerrouten insbesondere nach Blankenrath als

.

¹ © 2019 Zweirad-Industrie-Verband (ZIV)

Grundzentrum im Hunsrückbereich der Verbandsgemeinde Zell mit seinen Arbeitsplätzen und Einkaufsmöglichkeiten zu realisieren.

Zum anderen standen die Schaffung einer Verbindung zu den Nachbar-Verbandsgemeinden Kirchberg und Kastellaun sowie die damit verbundene Anbindung an den "Schinderhannes-Radweg" und die "Lützelsoon-Radroute" im Vordergrund.

Aufgrund der mit dem LBM geführten Gespräche konnten wir erreichen, dass in einzelnen Teilen eine Aktualisierung und Modifizierung des großräumigen Radwegenetzes für Rheinland-Pfalz vorgenommen und hierdurch Teilstrecken der Konzeption förderfähig wurden.

Dies betrifft einmal die Trasse "Zell – Althaus – Tellig – Schauren – Walhausen – Panzweiler" (als Abschnitt des großräumigen Radwegenetzes) sowie im Weiteren die Trasse "Gassenhof – Haserich – Blankenrath – Hesweiler – Moritzheim – Grenderich" als regionale Ergänzung zum großräumigen Radwegenetz.

Damit wurde erstmals Blankenrath als Grundzentrum in das regionale Netz mit eingebunden; gleichzeitig eröffnet dies ab Grenderich neue Möglichkeiten in das Flaumbachtal mit Verbindung nach Liesenich und zur Mosel bei Beilstein oder Senheim.

Wegen der überörtlichen Tragweite des Konzeptes, aber auch vor dem Hintergrund, dass einzelne Trassen mehrere Gemarkungen tangieren, hat die Verbandsgemeinde die Projektbzw. Bauträgerschaft für den Ausbau der o.a. Teiltrassen übernommen.

Bislang konnten sukzessive die Wegstrecken

- von Tellig nach Schauren,
- von Schauren nach Walhausen
- von Walhausen nach Panzweiler,
- von Panzweiler nach Löffelscheid
- von Löffelscheid nach Peterswald sowie die
- Radwegeverbindung Blankenrath-Hesweiler-Moritzheim und die
- Achse Löffelscheid nach Rödelhausen (Verbandsgemeinde Kirchberg)

realisiert werden.

Es hat sich seitdem also einiges getan. Aber es liegt auch noch ein gutes Stück an Arbeit (und auch der Finanzierung) vor uns!

Die finanzielle Dimension Strecke Zell bis Althaus, also der Aufstieg von der Mosel auf den Hunsrück, führt dazu, dass eine Realisierung aufgrund der Haushaltslage der Stadt Zell bislang nicht möglich gewesen ist. Von Seiten des LBM wurde schließlich eine Prüfung zugesagt, ob diese Strecke ggf. vollständig über den Bund finanziert werden könnte, da im Bereich des

Zeller Berges entlang der B 421 die Integration eines Radweges aus topographischen Gründen nicht möglich ist. Entsprechende Vorplanungen wurden auf Wunsch des LBM von unserem Haus erstellt und dem LBM zur weiteren Überprüfung und Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Eine Rückäußerung steht aber noch aus. Die Strecke ist zwar anspruchsvoll, wird aber vor dem Hintergrund der deutlichen Zunahme an E-Bikes in der Gesellschaft als Verbindung von Mosel zum Hunsrück und umgekehrt interessant.

Auch hinsichtlich der Weiterführung des Radweges ab dem Knotenpunkt B421/L226 bis Gassenhof mit anschließender Querung der B 421 wurde vom LBM eine Machbarkeitsstudie erstellt und bereits die Vermessung in die Wege geleitet. Auch hier warten wir auf die nächsten Schritte.

Soweit zum Gesamtkonzept.

Im Frühjahr 2020 wurden von der Landesregierung 4 Mio. EUR für Radwege im ländlichen Raum bereitgestellt. Damit sollen die bestehenden Förderangebote für den kommunalen Straßen- und Radwegebebau um ein speziell für die ländlichen Räume aufgelegtes Programm ergänzt und diese Räume besser für Radfahrer erschlossen werden.

Für die Projekte wurden hohe Förderungen von jeweils 75 % in Aussicht gestellt, sofern sie in einem LEADER-Gebiet liegen – dies trifft für alle unsere 23 Ortsgemeinden und die Stadt Zell (Mosel) zu.

In Abstimmungen mit den Gemeinden wurden drei Projekte zur Förderung angemeldet, und zwar

- 1. Die Ertüchtigung der Radwegeverbindung zwischen Zell-Merl und Bullay (Projektträger ist hierbei die Stadt Zell),
- 2. Die Erstmalige Herstellung der Radwegeverbindung von Moritzheim bis Grenderich
- 3. Die Erstmalige Herstellung einer Radwegeverbindung von Blankenrath über Reidenhausen, Sosberg mit Anbindung der Hängeseilbrücke Geierlay bis zum Strimmiger Berg

Für die Projekte 2 und 3 als Teil des Radwegekonzeptes Hunsrück war aus Verwaltungsvereinfachungsgründen die Verbandsgemeinde als Projektträger vorgesehen.

Von der Bewertungskommission des Landes wurden zwischenzeitlich die beiden erstgenannten Projekte hoch bepunktet und für eine Förderung ausgewählt.

Der weiter eingereichte dritte Projektantrag Blankenrath Rtg. Strimmiger Berg erreichte zwar die erforderliche Mindestpunktzahl, kam allerdings angesichts der begrenzten Mittel nicht

zum Zuge, weil weitere Projekte eine höhere Punktzahl erreicht haben und damit die vorhandenen Mittel in Anspruch genommen haben.

Das Projekt "Zell-Merl nach Bullay"² wird in Projektträgerschaft der Stadt Zell durchgeführt werden, berührt uns hier im Rat also nicht.

Bei geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 293.706,00 EUR wurde für das zweite Vorhaben "Radwegeverbindung von Moritzheim nach Grenderich" eine Zuwendung in Höhe von 221.000 EUR in Aussicht gestellt. Hier kann nunmehr der förmliche Förderantrag gestellt werden.

Die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten werden zu 75 % von der Ortsgemeinde Grenderich und zu 25 % von der Ortsgemeinde Moritzheim getragen. Hier bin ich dem Gemeinderat Grenderich sehr dankbar, der hier den Nachbarn aus Moritzheim sehr weit entgegengekommen ist und damit die Realisierung des Projektes ermöglicht. Nur durch solche Solidarität kommen wir weiter!

Mit diesem Projekt gelingt ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz der Verbandsgemeinde Zell. Ich denke, dies ist ein wichtiger Schritt, um unsere Region für Einheimische und Gäste attraktiv zu gestalten.

Auch kann damit den neuen touristischen Strömungen innerhalb der Verbandsgemeinde Zell durch den Barfußpark in Grenderich begegnet werden. Dieser verfügt im Übrigen bereits über eine entsprechende Ladestation für E-Bikes.

Hinsichtlich des weiter eingebrachten Projektvorschlags "Blankenrath – Strimmiger Berg", der im Förderaufruf des Landes nicht zum Zuge gekommen ist, hat sich die Verwaltung zwischenzeitlich an den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz gewandt und angeregt, das Großräumige Radwegenetz erneut dergestalt zu modifizieren, als auch diese Trasse als regionale Ergänzung aufgenommen wird und damit größere Förderchancen entstehen.

Ich darf nunmehr das Projekt zur Beratung stellen.

² Baukosten 890 T€, Förderung 668 T€, Eigenanteil 222 T€, Z 183 T€, B 39 T€